

# NEOS Wahlprogramm für Wien

In einfacher Sprache

# Inhalt

<b>G`SCHEITES WIEN</b> .....	<b>3</b>
Betreuung und Förderung von Anfang an .....	3
Schule.....	5
Lebenslanges Lernen .....	7
<b>GEMEINSAMES WIEN</b> .....	<b>8</b>
Integration .....	8
Soziales.....	10
Gleichbehandlung.....	11
<b>SICHERES WIEN</b> .....	<b>12</b>
<b>GESUNDES WIEN</b> .....	<b>13</b>
Gesundheit.....	13
Kinder- und Jugendgesundheit .....	14
Pflege .....	14
Sport .....	15
<b>UNTERNEHMERISCHES WIEN</b> .....	<b>16</b>
Wirtschaft und Standort .....	16
Finanzen.....	17
<b>LEBENSWERTES WIEN</b> .....	<b>19</b>
Stadtentwicklung .....	19
Wohnen.....	20
Kunst und Kultur .....	21
<b>NACHHALTIGES WIEN</b> .....	<b>22</b>
Energie .....	22
Klima und Umwelt.....	22
Mobilität .....	23
Tierschutz.....	24
<b>INNOVATIVES WIEN</b> .....	<b>25</b>
<b>DEMOKRATISCHES WIEN</b> .....	<b>26</b>

# G`SCHEITES WIEN

**Wir haben eine Vision: Alle Kinder sollen die beste Bildung bekommen.** Es soll keine Rolle spielen, woher sie oder ihre Eltern kommen. Kinder sollen selbstbewusste und kompetente Bürger:innen werden. Schule soll Freude machen und Chancen bieten. Die Schule in der Nähe soll die beste Schule sein. Eltern sollen ihre Kinder mit gutem Gewissen dorthin schicken können.

## Betreuung und Förderung von Anfang an

Für NEOS ist klar: Jedes Kind hat besondere Talente und Bedürfnisse. Wir müssen sie erkennen und fördern. Die ersten Lebensjahre sind wichtig für die Zukunft der Kinder. NEOS sehen den Kindergarten als erste wichtige Bildungseinrichtung. Alle Kinder sollen faire Chancen haben. Dafür braucht es Reformen. Die Betreuung der Kleinsten muss uns mehr Geld und mehr Anerkennung wert sein.

Kinder aus Familien mit wenig Bildung brauchen früh Zugang zu guter Kinderbetreuung. Das fördert gleiche Chancen von Anfang an.

- Wir wollen einen Chancen-Index für mehr Chancen-Gerechtigkeit von Anfang an. Wir achten dabei auf den Bildungshintergrund der Eltern, auf den sozialen Status der Familie und die Erstsprache des Kindes. Kindergärten bekommen zusätzliches Geld anhand von diesem Index. Mehr Mittel sollen gezielt den Kindern helfen, die sie am meisten brauchen.
- Jedes Kind im verpflichtenden Kindergartenjahr soll ein kostenloses, gesundes Mittagessen bekommen.

Alle Kinder in Wien sollen gute Bildung bekommen. Es ist egal, woher sie kommen oder wie viel Geld ihre Eltern haben. Das ist unser Ziel. Wir wollen, dass das Geld dort hilft, wo es nötig ist.

- Wir wollen, dass Kinder ab dem ersten Geburtstag einen Platz in der Betreuung bekommen.
- Wir wollen mehr Geld für die Bildung der Kleinsten ausgeben.

Kinder lernen Sprache im Kindergarten. Viele Kinder brauchen schon früh Hilfe beim Sprechen. Deshalb helfen wir im Kindergarten besonders bei der Sprache. Wir haben mehr Sprach-Helfer:innen eingestellt.

- Wir unterstützen Lesepat:innen. Sie helfen Kindern, besser Deutsch zu lernen.

- Ein zweites Kindergartenjahr mit Sprachtest hilft den Kindern.

Wir wollen **mehr und bessere Betreuung für Kinder**.

- Wir wollen mehr Betreuer:innen für die Kinder:  
eine Betreuung für acht Kinder im Kindergarten und eine Betreuung für vier kleine Kinder.
- Wir wollen mehr Helfer:innen in den Kindergärten, zum Beispiel Sozialarbeiter:innen.
- Wir renovieren die städtischen Kindergärten. Wir machen die Gebäude barrierefrei und passen sie an den Klimawandel an.

Es ist egal, ob der Kindergarten städtisch oder privat ist. Wichtig ist das Wohl der Kinder.

- Wir wollen, dass Familie und Beruf besser zusammenpassen. Wir helfen Firmen, Betreuung für Kinder zu organisieren.
- Eltern sollen wissen, wie ein Kindergarten arbeitet und welches Konzept der Betreuung und Förderung dort angewendet wird.

Wir wollen einen digitalen Bildungs-Pass einführen. Der Pass soll eine Smartphone-App sein. Die App begleitet die Bildung von jedem Kind. Sie bietet einfachen Zugang zu Beratung und Hilfe. Wir dokumentieren damit die Bildungslaufbahn. So können wir bei Problemen schneller helfen.

Wer mit Kindern arbeitet, hat viel **Verantwortung**. Die Ausbildung und Bezahlung zeigen das nicht immer. Wir glauben, dass gute Bildung gute Pädagog:innen braucht.

- Wir wollen mehr Männer in der Kinderbetreuung Wir machen den Beruf für Männer attraktiver. Dazu nutzen wir Kampagnen und Informationen.
- Wir wollen inklusive Pädagogik in der Ausbildung. So können alle Kinder gefördert werden.
- Wir brauchen mehr Betreuer:innen für die Kleinsten. Deshalb gibt es mehr Ausbildungsplätze. Die Stadt Wien baut eine neue Schule dafür.
- Wir bieten Weiterbildung für Assistenz-Pädagog:innen.

Der Kindergarten ist wichtig für die Bildung und das Leben der Kinder. Alle Kinder sollen **zusammen lernen** können.

- Wir erhöhen die Anzahl der heilpädagogischen Gruppen. So achten wir auf die Bedürfnisse aller Kinder.
- Wir verbessern die Unterstützung für Kinder mit Autismus schon im Kindergarten.

## Schule

**Wir wollen, dass alle Kinder in Wien gute Bildung bekommen.** Es ist egal, woher sie kommen oder wie viel Geld ihre Eltern haben.

Wir wollen **mehr Freiheit für Schulen**. Wir helfen Schulen, die mehr Unterstützung brauchen. Wir wollen die Qualität der Schulen verbessern. Dafür brauchen wir die besten Lehrer:innen und gut ausgestattete Schulen. Die Schulleitung soll mehr Verantwortung haben.

Wir wollen **mehr Personal**, damit Lehrer:innen Kinder besser unterstützen können. Wir wissen, dass wir dafür auch Hilfe vom Bund brauchen.

Wir wollen das **Bildungssystem in Österreich verbessern**. Wir wollen, dass es moderner wird. Wir wollen, dass es international besser wird. Wir setzen Maßnahmen um, die wir schnell machen können.

- Alle Wiener Pflichtschulen sollen jedes Jahr Geld für Unterrichtsmaterialien bekommen. Lehrer:innen können entscheiden, wie sie das Geld nutzen. Wir verteilen zusätzlich das Geld nach einem Chancen-Index.
- In allen öffentlichen Ganztagschulen in Wien gibt es ein kostenloses Mittagessen. Es ist gesund und von guter Qualität.
- Wir fördern Projekte für gesunde Ernährung in Ganztagschulen. Wir wollen, dass Kinder über Tierwohl lernen.

Manche Schulen in Wien haben **Probleme mit Gewalt und Radikalisierung**. Das ist gefährlich für unsere Demokratie.

- Wir wollen ein neues Schulfach „Leben in einer Demokratie“ einführen. Die Schüler:innen lernen, was Demokratie bedeutet. Sie lernen die Werte unserer Gesellschaft. Wir stärken ihre Entscheidungsfähigkeit. Wir fördern ihr Verständnis für eine demokratische Gesellschaft.
- Demokratie soll im Schulalltag gelebt werden. Schüler:innen sollen mehr mitbestimmen können.

Das Bildungs-Angebot in Wien soll vielfältig sein. Schulen haben wenig Freiheit. Es gibt zu viel Bürokratie. Zuständigkeiten sind oft unklar.

- Unser Prinzip ist: „Das Geld folgt dem Kind“. Wir wollen Bildungs-Schecks. Eltern bekommen Geld für die Schule ihrer Wahl. So gibt es mehr Auswahl bei Schulen.

- Wir wollen private Schulen gleichstellen. So gibt es mehr Schul-Profile in Wien. Nicht-religiöse Schulen sollen gleich unterstützt werden wie religiöse Schulen.

Schlechte Schulen sind ein Problem. Das gefährdet den Erfolg von Kindern. NEOS sagt: Kein Kind bleibt zurück.

- Wir fordern einen Chancen-Index für Schulen. Schulen mit vielen belasteten Schüler:innen bekommen mehr Geld.
- Alle Schüler:innen sollen einen kostenlosen Ganztagsplatz bekommen. Ob sie ihn nutzen, hängt von den Eltern ab. Wir brauchen mehr Plätze in der Ganztagsbetreuung.

Kinder müssen sich mit 10 Jahren für die weitere Schullaufbahn entscheiden. Diese Entscheidung ist zu früh.

- Wir testen die sechsjährige Volksschule an Pilot-Standorten. So entsprechen wir besser den Lern-Bedürfnissen der Kinder.
- Eltern bekommen bei der Schuleinschreibung eine Bildungs-Beratung.

Wir brauchen **die besten Lehrer:innen** für gute Bildung. Mehr Menschen sollen Lehrer:innen werden. Lehrer:innen brauchen mehr Anerkennung und Unterstützung.

- Lehrer:innen sollen sich weiterbilden. Wir fordern Fortbildungs- und Coaching-Programme.
- Quereinsteigen in den Lehrberuf soll einfacher werden. Der Bund soll Vordienstzeiten einfacher anerkennen.
- Langfristig bieten wir an jeder Schule moderne und gut ausgestattete Arbeitsplätze für Lehrer:innen an.

Wir bauen **neue Schulen und Kindergärten klimafreundlich**. Bei alten Gebäuden brauchen wir mehr Anstrengung.

- Wir bauen Schulgebäude bedarfsorientiert aus. So schaffen wir moderne Lernumgebungen und Ganztagsbetreuung. Neue Schulgebäude sind klimafreundlich und kreativ.
- Wir sanieren alte Schulgebäude klimafreundlich. Dazu gehören mehr Pflanzen und kühlende Maßnahmen.

Eine gute Schule braucht moderne digitale Technik. Wir verbessern die **digitale Ausstattung**.

- Volksschulen brauchen WLAN und Geräte wie Smartboards.

- Wir erarbeiten Empfehlungen für ein Handyverbot in Schulen. Handys dürfen nur für den Unterricht genutzt werden.
- Wir schulen Wiener Lehrer:innen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.
- Alle Menschen sollen selbstbestimmt am Bildungssystem teilnehmen.
- Wir erhöhen die Zahl der Inklusions-Unterstützungskräfte.
- Wir verbessern die Angebote für Schüler:innen mit Autismus. Wien ist hier Vorreiter in Österreich.
- Wir fordern ein 11. und 12. Schuljahr für Schüler:innen mit Förderbedarf. Bis dahin unterstützen wir sie in Wien mit vielen Angeboten.

## Lebenslanges Lernen

Bildung endet nicht mit der Schule oder Universität. Bildung dauert das ganze Leben. Die erste Ausbildung reicht selten für das ganze Arbeitsleben. Wissen von früher ist oft nicht mehr aktuell. Wir wollen ein Bildungssystem für alle Lebensphasen. Menschen sollen ihre Fähigkeiten und Talente nutzen können.

Die aktuellen Strukturen sind nicht gut genug. Menschen sollen ihren **Bildungsweg selbst gestalten** können.

Wir wollen ein **Bildungskonto für alle**. Auf dem Konto sind alle Förderungen von Stadt und Bund. Damit kann man Bildungsangebote buchen und bezahlen.

Städtische Büchereien sind wichtige Lernorte. Sie sind Orte für Wissen, Begegnung und Kommunikation.

- Wir planen ein Sanierungspaket für die Wiener Büchereien. Damit sorgen wir für Barrierefreiheit.
- Längere und flexiblere Öffnungszeiten sind wichtig. Wir wollen Sonntagsöffnungen an einigen Orten. So können mehr Menschen die Büchereien nutzen.

# GEMEINSAMES WIEN

**Integration ist wichtig.** Extreme Meinungen helfen nicht dabei.

Der NEOS-Weg ist klar: Wir schauen hin und finden Lösungen. Wir setzen diese Lösungen um. Wir verlangen Respekt für unsere Werte. Wir bieten Bildung, Arbeit und Sicherheit. Das hilft bei der Integration. Unser Sozialsystem soll helfen, Arbeit zu finden. Jeder Mensch soll selbstbestimmt leben. Das gilt für alle Geschlechter und Identitäten.

## Integration

**Wir brauchen Arbeits-Migration.** Wenn Zuwanderung nicht gesteuert wird, bringt das Probleme. Diese Probleme müssen wir lösen. Wir wollen ein gutes Zusammenleben in Wien. Dafür gibt es klare Regeln. Diese Regeln basieren auf Menschenwürde, Meinungsfreiheit und Demokratie. Alle Menschen in Wien müssen diese Werte akzeptieren.

- Ein Wiener Integrations-Gesetz legt die Regeln fest.
- Ein Wiener Integrations-Leitbild zeigt die Ziele und Maßnahmen.
- Ein jährlicher Integrations-Bericht zeigt die Fortschritte.
- Förderangebote für Schutzsuchende sollen Pflicht werden. Wer sie ablehnt, verliert Unterstützung.

**Bildung ist wichtig für Integration.** Wir haben viel erreicht. Aber es gibt noch viel zu tun.

- Unsere Regel: Deutsch von Anfang an. Wir wollen ein zweites Kindergarten-Jahr. Am Anfang gibt es eine Sprach-Überprüfung.
- Außerordentliche Schüler:innen mit wenig Deutsch-Kenntnissen sollen im Sommer Deutschkurse machen. Wir haben mehr Kurse angeboten. Es gibt aber noch kein Gesetz dafür. Wenn Schüler:innen nicht kommen, soll es Strafen für die Eltern geben.
- In Wien kennen viele Eltern das Schulsystem nicht. Wir helfen den Eltern, damit sie das System besser verstehen. Im Eltern-Kind-Pass gibt es Infos für Eltern.
- Wir wollen Kinder und Familien gut unterstützen. Wir wollen, dass Eltern mehr mitmachen. Wenn nichts hilft, gibt es Geldstrafen und weniger Sozialhilfe.
- Wir fördern viele Sprachen schon im Kindergarten. Die Muttersprache hilft beim Deutschlernen.

**Extremismus hat in Wien keinen Platz.** Das gilt für politischen und religiösen Extremismus. Auch Abwertungen wegen Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung sind nicht erlaubt.

- Wir kämpfen gegen jede Art von Extremismus. Vereine mit extremistischer Ideologie bekommen kein Geld von der Stadt.
- Schulen oder Vereine, die unsere Werte nicht beachten, müssen schließen. Der Bund soll extremistischer Vereine und Institutionen stärker kontrollieren und auflösen.
- Die Stadt ergänzt ihre Förderregeln mit einer Demokratie-Klausel.

**Arbeit hilft bei der Integration.** Wer arbeitet, verdient Geld, findet Freunde und lernt besser Deutsch. Das ist gut für alle.

- Junge Zugewanderte oder Geflüchtete sollen Ausbildungen in gefragten Berufen machen. Es gibt in vielen Bereichen zu wenig Arbeitskräfte. Wir helfen mit speziellen Kursen. Bei Erfolg zahlt die Stadt die Kosten.
- Wir wollen geordnete Einwanderung. Österreich soll für kluge Menschen attraktiv sein. Ohne einheitliches Einwanderungsgesetz und mit viel Bürokratie wird das schwer. Das schadet unserem Wohlstand.
- Die Staatsbürgerschaft soll am Ende der Integration stehen. Integration ist wichtiger als Bürokratie. Gute Deutschkenntnisse und ein Integrationsprogramm sind nötig. Das Programm soll Demokratie, europäische Werte und Gleichstellung lehren.
- Unionsbürger:innen, die in Wien leben, sollen bei Wahlen mitmachen dürfen.

Wien ist die einzige Großstadt in Österreich und zieht viele Menschen an. Das bringt hohe Integrationsaufgaben. Hohe Sozialleistungen verstärken das. Wien soll nicht durch hohe Sozialleistungen noch attraktiver für Zuwanderung werden.

- Wir wollen eine Residenzpflicht für Asylberechtigte. Der Bezug von Sozialleistungen soll an den Wohnort in einer Gemeinde gebunden sein. Das verringert den Zuzug nach Wien. Wenn sie an einem anderen Ort arbeiten, endet die Residenzpflicht.

In Österreich müssen **alle Bundesländer Asylsuchende gerecht aufnehmen**. Wien nimmt mehr Asylsuchende auf als nötig. Andere Bundesländer helfen nicht genug. Diese Bundesländer sollen bestraft werden.

**Wenn Integration nicht klappt, handeln wir streng.** Wer unsere Werte ablehnt, bekommt rechtliche Folgen. Dazu gehört der Verlust des Aufenthaltsrechts.

- Wer eine Straftat begeht, verliert den Aufenthaltsstatus. Diese Person muss das Land verlassen.
- Abschiebungen müssen besser und gezielter sein. Die Regierung soll Rückführungs-Abkommen machen.

## Soziales

Die Arbeitsmarkt-Politik muss dabei helfen Armut zu bekämpfen. Das Sozialsystem muss für alle Generationen sicher sein. Alle Menschen müssen das soziale Netz nutzen können. Alle müssen einen Beitrag leisten.

**Das Sozialsystem ist zu kompliziert.** Es gibt viele Leistungen und Förderungen. Das macht es unklar. Sachleistungen helfen, Kinderarmut zu bekämpfen.

- Sozialleistungen müssen einfach und effektiv sein. Arbeit muss sich lohnen. Sozialleistungen sollen in den Arbeitsmarkt helfen.
- Es gibt mehr Sachleistungen statt Geldleistungen. Das hilft Kindern und Jugendlichen. Sie bekommen bessere Chancen auf Bildung. Nachmittags-Betreuung und Lern-Betreuung helfen dabei.
- Es gibt einen Kindergarten-Gutschein für Mindestsicherungs-Bezieher:innen. So können Kinder auch Kindergärten besuchen. Ein langer Kindergarten-Besuch schafft Bildungschancen.
- Wir wollen die Regeln für neue Jobs lockern.
- Sozialleistungen für Familien mit vielen Kindern werden weniger. Das ist gerecht für arbeitende Familien.
- Wir wollen ein einheitliches soziales Netz. Der Bund und die Länder sollen klare Aufgaben haben. Die Mindestsicherung soll in ganz Österreich gleich sein.

**In der Sozialarbeit fehlen oft Mittel.** Das ist schlecht für Menschen, die Hilfe brauchen. Sozialarbeiter:innen bekommen nicht immer genug Unterstützung.

- Wir geben mehr Mittel für mobile Sozialarbeit. Probleme sollen vor Ort erkannt werden.
- Notschlafstellen sind das ganze Jahr offen, auch im Sommer.
- Wir wollen besser Angebote für suchtabhängige Menschen. Betroffene Menschen sollen Hilfe annehmen können.

## Gleichbehandlung

**In Wien haben alle Menschen die gleichen Chancen:** egal welches Geschlecht, Sexualität und Identität sie haben. Es soll keine Hindernisse für ein selbstbestimmtes Leben geben.

In den letzten Jahren gab es **Fortschritte für Frauen**. Trotzdem gibt es noch viel zu tun.

- Die Stadt Wien ist ein Vorbild für Gleichstellung in der Arbeit.
- Wir schauen auf persönliche Daten, um Armut besser zu erkennen. Das betrifft oft Frauen.
- Wir verbessern den Schutz vor Gewalt. Dazu gehört auch Arbeit mit Jungen und Männern.

Wir wollen **Antisemitismus stoppen**. Wir müssen dagegen handeln.

- Wir fördern Besuche von Gedenkstätten für Schulen.
- Bildung ist wichtig für Toleranz und Respekt. Wir bieten mehr Workshops zu Antisemitismus an.
- Wir schützen jüdisches Leben und Einrichtungen in Wien.

Wien ist eine **Regenbogen-Hauptstadt**. Vielfalt ist wichtig für die Gesellschaft. Offenheit und Akzeptanz sind wichtig.

- Es gibt ein Jugendzentrum für die LGBTIQ\*-Community. Es bietet Unterstützung und Raum für junge Menschen. Wir wollen das Zentrum langfristig sichern.
- Niemand soll im Alter wegen Sexualität oder Identität benachteiligt werden. Wir machen eine Studie zu den Bedürfnissen älterer LGBTIQ\*-Menschen. Wir planen ein Wohnprojekt für Vielfalt im Alter.

Alle Menschen in Wien haben ein Recht auf Mobilität. **Barrierefreiheit** ist noch nicht überall gegeben. Wir müssen Hindernisse abbauen.

- Wir achten auf Barrierefreiheit bei Verkehrs-Flächen und Mobilitäts-Angeboten. Menschen mit Behinderungen sind von Anfang an dabei.
- Wir machen Freiräume in Wien besser zugänglich. Sie sollen ohne Hilfe erreichbar sein. Das gilt von der U-Bahn-Station bis zum Park.
- Wir wollen, dass alle Wiener:innen sich gut und sicher orientieren können. Wir verbessern barrierefreie Informationen und Schilder. Wir nutzen taktile Leitsysteme für blinde Menschen und Hilfs-Technologien.

# SICHERES WIEN

**Die Stadt Wien macht viel gegen Gewalt.** Das Bildungssystem hilft dabei. Wien soll sicherer werden. Dafür braucht es mehr Polizei und Bildung.

Wien hat weniger Polizist:innen als andere Bundesländer. **Wir bringen 1.000 Polizist:innen mehr nach Wien.**

- Ein Wien-Bonus soll Polizist:innen in Wien halten. Die Arbeit in der Stadt ist schwerer, aber der Lohn ist gleich. Eine Zulage soll helfen.
- Mehr Polizist:innen auf der Straße geben ein sicheres Gefühl. Wir wollen mehr Grätzl-Polizist:innen.
- Digitale Lösungen und weniger Bürokratie helfen der Polizei. So hat die Polizei mehr Zeit für Sicherheit.

Die Stadt muss mehr gegen **Kinder- und Jugendkriminalität** tun.

- Frühzeitige Hilfe ist wichtig. Wir geben mehr Mittel in Kinder- und Jugendhilfe.
- Jugendarbeit soll dort sein, wo Jugendliche sind. Online-Jugendarbeit ist wichtig gegen schlechte Einflüsse im Internet.
- Wir stärken Vorbilder mit Programmen wie „Wir alle sind Wien“.
- Wenn Jugendliche Straftaten begehen, sollen die Eltern mehr Verantwortung tragen. Bei Vernachlässigung gibt es Strafen.
- Wir wollen Neustart-Programme für straffällige Jugendliche. Diese sollen nicht in ihrer gewohnten Umgebung sein.

Alle Menschen sollen **ohne Angst in der Stadt leben**. Sie sollen sich frei bewegen können. Wenn Menschen denken, der Staat schützt sie nicht, verlieren sie Vertrauen.

- Eine Gruppe plant „Helles und Sicheres Wien“. Sie sucht unsichere Orte wie dunkle Gassen. Ein Sonder-Budget hilft, diese Orte sicherer zu machen.
- Wir wollen mehr Sicherheitspersonal im öffentlichen Verkehr. Notruf-Schalter und Notfall-Apps helfen dabei. Das macht U-Bahn-Fahrten sicherer, besonders abends.

Video-Überwachung und Waffenverbots-Zonen sind manchmal sinnvoll. Aber wir wollen **keine flächendeckende Überwachung**.

- Video-Überwachung soll regelmäßig geprüft werden. Zonen mit Alkoholverbot oder Waffenverbot sind Teil der Sicherheitsmaßnahmen.

# GESUNDES WIEN

**Wir wollen das beste Gesundheits-System für Wien.** Ein gesundes Leben ist wichtig für gute Lebens-Qualität. Vorbeugung ist für uns sehr wichtig.

Wir entlasten Krankenhäuser mit speziellen Kliniken für erste Hilfe. Wir machen die Gesundheits-Hotline 1450 besser. Wir bauen Zentren für die erste medizinische Hilfe aus. Computer und Technik helfen uns, besser zu arbeiten und das Personal zu unterstützen.

Wir helfen, dass Menschen gesund älter werden. Wir geben Geld für die Pflege-Ausbildung aus, um Fachleute zu finden. Sport braucht Platz und Geld. Ein aktives Wien ist ein gesundes Wien.

## Gesundheit

**NEOS denkt Gesundheit neu.** Vorbeugung ist für uns sehr wichtig. Wir wollen ein Gesundheits-System, das immer hilft, wenn Menschen es brauchen. Unser Ziel ist eine Versorgung in der Nähe, die Spitäler weniger Arbeit gibt.

In Österreich denkt man bei Gesundheit oft an Kranken-Behandlung. **Wir stellen Vorbeugung in den Mittelpunkt der Wiener Gesundheitspolitik.**

- Wir helfen Wiener:innen, gesund zu bleiben und Krankheiten früh zu erkennen.
- Gesundheits-Kompetenz ist wichtig für ein gesundes Leben.
- Wir zeigen schon im Kindergarten und in der Schule, wie wichtig Ernährung, Sport und Gesundheit sind.
- Wir nehmen Wiener:innen aktiv in die Gesundheits-Versorgung auf.

Wir haben in Wien eine Veränderung gestartet. **Patient:innen gehen mehr zu Ärzt:innen in Praxen als ins Spital.** Der Ausbau der Gesundheits-Zentren ist sehr wichtig. Die Zentren sind in allen Stadtteilen. Sie sind für alle leicht erreichbar.

- Wir machen die Wiener Spitäler moderner und digitaler.
- Der Wiener Gesundheitsverband muss ein besserer Arbeitgeber werden. Dazu braucht es ein faires Gehalt und weniger Verwaltungs-Arbeit. Vor allem braucht es mehr Wertschätzung.

## **Kinder- und Jugendgesundheit**

**Kinder und Jugendliche sind wichtig für die Zukunft der Stadt.** Ihre Gesundheit und ihre psychische Gesundheit sind wichtig. Gesundheit und Bildung gehören zusammen. NEOS will gute Bedingungen für Kinder schaffen.

**Schule und Kindergarten sind wichtig für die Gesundheit.**

- Das Projekt School Nurses wächst. Es soll überall in Wien sein.
- Alle Schüler:innen in Wiener Schulen bekommen Gesundheits-Checks. Das hilft beim gesund Aufwachsen.
- Schulen brauchen Platz für Bewegung. Schulhöfe werden für aktive Pausen gestaltet.
- Es gibt kostenlose Hygieneprodukte für Mädchen in Schulen. Dazu gibt es Workshops.

## **Pflege**

**NEOS will ein gutes Pflegesystem.** Es soll vorbeugen und Angehörige unterstützen. NEOS will, dass Menschen gesund alt werden.

Die Pflege muss für alle Wiener:innen passen. Pflege soll nah am Wohnort sein.

- Pflege zu Hause soll günstiger sein als im Heim. Angebote für häusliche Pflege sollen besser werden.
- Ältere Menschen sollen lange zu Hause leben können. NEOS unterstützt technische Hilfen für das Zuhause. So können Menschen sicher und selbstbestimmt leben.
- Ab 65 Jahren gibt es Pflege-Beratung zu Hause. Fachleute helfen und informieren.
- Die 24-Stunden-Betreuung soll gerechter und nachhaltiger werden. Es gibt neue Regeln für Qualität und Versicherung.
- Menschen brauchen in jedem Alter Pflege. Es soll genug Angebote geben. Auch für Menschen mit psychischen Krankheiten.
- Community Nurses sollen in Wien helfen. Sie erkennen Probleme früh und helfen vor Ort.

## **Sport**

**Sport ist wichtig für die Gesundheit.** Wien soll sich mehr bewegen.

Fördergeld soll direkt zu Sportler:innen, Trainer:innen und Vereinen gehen.

- Wien hat viele Sportvereine. Die Förderung wird regelmäßig geprüft und verbessert.
- Kleine Vereine sollen leichter Förderungen bekommen. Zum Beispiel für Startgeld und Reisekosten.
- Es gibt einen Wettbewerb für die beste Sportidee im öffentlichen Raum.

**Sport braucht Platz. Es soll genug Raum in der Stadt geben.**

- Sportflächen sollen kreativ genutzt werden. Zum Beispiel am Wienfluss oder unter U-Bahn-Trassen.
- Barrierefreie Sportmöglichkeiten werden ausgebaut.
- Auch Frauensport wird gefördert.
- Das Ernst-Happel-Stadion bleibt Veranstaltungsort. Die Erneuerung geht weiter. Ein neues Nationalstadion wird nicht gebaut.

# UNTERNEHMERISCHES WIEN

**Wir NEOS wollen, dass Menschen ihre Talente besser nutzen.** Dafür brauchen wir mehr Freiheit für Unternehmer:innen. Der Staat soll weniger bestimmen. Wir wollen Wien modern machen. Wien soll ein guter Ort für Wirtschaft sein.

Wir wollen weniger Bürokratie. Wir fördern neue Ideen und Startups. Die Arbeit soll flexibler werden. Wir wollen, dass Menschen mit Ideen erfolgreich sind.

## Wirtschaft und Standort

**Wir helfen Unternehmer:innen in Wien.** Weniger staatliche Kontrolle gibt mehr Freiheit. Eine Senkung der Lohnnebenkosten hilft der Wirtschaft. Wien hat wenig Einfluss darauf. Wir kämpfen trotzdem dafür.

- Weniger Lohnnebenkosten schaffen viele neue Arbeitsplätze. Wir fordern eine Senkung der Lohnnebenkosten vom Bund.
- Wir haben die GIS-Landesabgabe abgeschafft. Wir wollen auch die U-Bahn-Steuer abschaffen. Das entlastet Unternehmer:innen.
- Wir wollen das Valorisierungsgesetz aufheben. Bisher passt es Gebühren automatisch an die Inflation an. Geringere Gebühren senken den Druck für neue Ideen.

In Österreich gibt es viel Bürokratie. Das macht es schwer für Unternehmer:innen.

**Wir wollen die Wirtschaft in Wien stärken.**

- Neue Gesetze sollen die Bürokratie-Kosten zeigen. Das schafft Klarheit.
- Gesetze sollen ein Ablaufdatum haben. Was nicht erneuert wird, fällt weg. Neue Regeln sollen alte ersetzen.
- Wir setzen sinnvolle Vereinfachungen und weniger Bürokratie um. Das stärkt den Wettbewerb.
- Betriebe in Tourismus-Zonen haben mehr Freiheit bei den Öffnungszeiten. Unternehmer:innen entscheiden dort selbst, wann sie öffnen. Sie beachten dabei die Rechte der Arbeitnehmer:innen. Wir wollen mehr Tourismus-Zonen.

**Leerstehende Flächen in einer wachsenden Stadt sind nicht gut.** Ein guter Mix aus verschiedenen Nutzungen und eine gute Nahversorgung sind wichtig für ein lebenswertes Viertel.

- Wir bringen alle Beteiligten zusammen. Wir machen einen Plan gegen leere Gewerbeflächen und für den Erhalt des Einkaufens vor Ort.
- Wir bauen das alte Opel-Werk in Aspern zu einem gemeinsamen Produktionsraum um. Wir nehmen uns ein Beispiel an Bochum.
- Mit einer Datenbank für Leerstand sehen wir ungenutzte Flächen. Wir verbinden Vermieter:innen mit interessierten Unternehmer:innen aus allen Bereichen.

**Die Stadt nach Acht macht Wien lebendiger.** Wir brauchen mehr Maßnahmen für die Nachtwirtschaft und klare Regeln.

- Mit einem Schallschutz-Fonds helfen wir Wiener Clubs. Sie können ihre Veranstaltungsorte anpassen. So gibt es weniger Konflikte mit Anwohner:innen. Wir sichern die Wiener Club-Kultur.
- Mit einem „Tag der Club-Kultur“ zeigen wir die besten Wiener Clubs. Wir feiern ihr kulturelles und künstlerisches Engagement.

**Wiener Märkte beleben die Stadt und fördern die Gemeinschaft.** Zusammen mit Schanigärten machen sie lebendige Viertel. NEOS hat hier viel erreicht. Wir wollen weiter daran arbeiten. Eine Stadt mit Märkten und Gastronomie ist lebenswert.

- In Wien kann man bald wie in Paris oder London flanieren. Ein paar Tische vor einem Bistro oder ein Schanigarten sind möglich. Es gibt keine hohen Strafen.
- Wir bauen neue Märkte in den Außenbezirken. So entstehen lebendige Zentren in ganz Wien.
- Die Dächer der Märkte werden zu kleinen Kraftwerken. Sie liefern grünen und günstigen Strom für die Marktstandler:innen. Mehr Grün und Schatten machen die Märkte auch im Sommer angenehm.
- Wir machen weiter mit der Idee „Lange Nacht der Märkte“. Wir feiern die Wiener Märkte zweimal im Jahr. Einmal im Frühling und einmal im Herbst.

## **Finanzen**

**Wir gehen gut mit Steuergeld um.** So helfen wir den Menschen in Wien. Auch die Wirtschaft in Wien hat Vorteile davon. Wir machen Wien wettbewerbsfähiger.

**Politik muss an die Zukunft denken. Wir wollen eine Politik, die rechnen kann.**

- Wir wollen eine Schuldenbremse und Ausgabenbremse. Diese soll in die Verfassung. So bleiben die Finanzen der Gemeinde sicher.

- Der Gemeinderat bekommt alle drei Monate Berichte über das Budget. Das führt zu einer besseren Steuerung.
- Wir richten einen Budgetdienst ein. So ist der Gemeinderat besser informiert.
- Wir wollen hohe Pensionen einschränken. Die Regierung muss ein Gesetz zur Begrenzung der Luxuspensionen machen.

# LEBENSWERTES WIEN

**Wien soll für alle Menschen eine gute Stadt zum Leben sein.** NEOS will eine Stadt mit Vielfalt. Die Menschen sollen entscheiden, wie sie leben. Sie sollen entscheiden, wo sie wohnen. Sie sollen entscheiden, welche Kulturangebote sie nutzen. Sie sollen entscheiden, wie sie ihre Freizeit verbringen. Wir wollen die Stadt neu denken. Wir wollen innovativ, nachhaltig und gerecht sein. Die Menschen sollen die Stadt gemeinsam gestalten.

## Stadtentwicklung

Wien wächst. Wir gestalten die Stadt aktiv. Wir wollen innovative Lösungen. Wir wollen eine Strategie für alle Bereiche. Die Stadt soll nachhaltig sein. Die Menschen in Wien sollen die Stadt mitgestalten. Wir wollen kreative Konzepte. Das Leben in der Stadt soll besser werden. Die Umwelt soll geschützt werden. Wien soll ein Ort des Miteinanders bleiben. Alle Menschen sollen Teil des Wandels sein.

**Wien gehört den Menschen. Der öffentliche Raum soll besser werden.**

- Wir wollen das Konzept „Wiener Viertelstunde“. Alle sollen in 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad alle Orte erreichen. So gibt es weniger Autoverkehr. Die Lebensqualität wird besser. Die Grätzl werden familienfreundlicher.
- Der öffentliche Raum gehört den Wiener:innen. Es soll Platz für soziale Begegnungen geben. Es soll Platz für Kunst und Kultur geben. Es soll Platz für lokale Unternehmen und Märkte geben.
- In jedem Bezirk soll es einen Erlebnis-Spielplatz geben.

**Klimaschutz ist wichtig für die Stadtentwicklung.** Architektur und Baukultur sollen besser werden. Sie sollen sich an das Klima anpassen können.

- Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Kreislaufwirtschaft sind wichtig. Diese Prinzipien sind wichtig für die Stadtplanung. Wir wollen eine klimaneutrale Stadt.
- Alle Förderungen sollen klimafit sein. Die Vergabe von Fördermitteln soll transparent sein. Sie wird laufend überprüft.
- Wir berücksichtigen moderne Energiesysteme. Wir wollen klimafreundliche Kühlung von Gebäuden. Wir wollen Fassadenbegrünung. Wir wollen naturnahe Freiräume. Wir wollen Frisch- und Kaltluft-Schneisen.

- Wir wollen mehr Gebäude in die Höhe bauen. So gibt es mehr Wohnungen. Außerdem schützen wir den Boden vor zu viel Beton. Wir planen Hochhäuser an bestimmten Orten. Weniger Bodenverbrauch hilft gegen die Klimakrise.

## **Wohnen**

Wien soll für alle Menschen gut zum Leben sein. Wohnungen sollen bezahlbar sein. Wir planen den Wohnraum neu und aktiv. Wer mehr Geld hat, soll im Gemeindebau mehr Miete zahlen. Gemeindewohnungen sind für Menschen, die sie wirklich brauchen. Wir wollen, dass mehr Menschen Eigentum kaufen können.

**Wohnen muss günstig sein.** Wir entrümpeln Bau-Regeln und vereinfachen Nachverdichtungen. So gibt es mehr Wohnungen und Wohnen wird billiger.

- In der Stadt bauen wir Dachböden aus und füllen Baulücken. Wir sanieren alte Gebäude klimafit. In den äußeren Bezirken bauen wir viele neue Wohnungen. Wir planen das strategisch und großräumig.
- Die Verpflichtung, beim Bau von Wohnungen auch Stellplätze für Autos zu bauen, macht Bauen teuer. Wir haben die Pflicht für Parkplätze schon reduziert. Bald soll es keine Pflicht mehr geben.
- Wir wollen keine Steuer für leere Wohnungen.
- Wir wollen, dass Menschen leichter Wohnungen kaufen können.

Alle Wiener:innen sollen **selbst entscheiden, wie sie wohnen**. Wir schaffen neue Wohnformen für verschiedene Lebenswege.

- Wir erlauben die gemischte Nutzung von Gebäuden. So kann man Gebäude flexibler nutzen.
- Wir fördern inklusive Wohnformen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Wir unterstützen gemischte und generationenübergreifende Wohnformen. Wir helfen beim gemeinsamen Wohnen im Alter.
- Bei der Planung von Wohnungen fragen wir die Menschen. So können alle mitgestalten. Menschen mit Einschränkungen sind Expert:innen in eigener Sache.

**Sozialer Wohnbau ist für Menschen, die ihn brauchen.** Wir machen Mieten im sozialen Wohnbau abhängig vom Einkommen. So gibt es Geld für Sanierungen und Neubauten.

- Mit mehr Geld können wir alte Wohnungen reparieren oder neue bauen.

- Die Wartezeit auf eine Gemeindewohnung muss kürzer werden. Besonders in Notfällen muss es schnell gehen.

## **Kunst und Kultur**

Kultur ist lebendig und verändert sich. Wir wollen, dass Kunst frei ist. Kunst und Kultur sind wichtig. Sie sollen für alle da sein und die Menschen zusammenbringen.

**Wir wollen klare Regeln für Förderungen.** Private Unterstützung ist wichtig für Kunst und Kultur. Wir wollen mehr Geld von privaten Personen und Firmen. Wir fördern Kunst und Kultur in Wien.

- Wir wollen mehrjährige Förderungen statt einmaliger Zahlungen.

**Kultur braucht Platz.** Wir planen Kunst und Kultur in der Stadtentwicklung mit ein. Wir nutzen ungenutzte Flächen für Kunstprojekte. Die Stadt macht einen digitalen Stadtplan dafür.

Kunst im öffentlichen Raum ist wichtig. **Das Angebot soll in der ganzen Stadt verteilt sein.**

- Wir wollen neue Angebote für Menschen, die bisher keinen Zugang zu Kunst hatten. Wir bringen Kulturhäuser in die Bezirke. So gibt es überall in Wien Kultur.
- Wir machen Angebote für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen ein Wissenschafts-Museum für Kinder, wie das NEMO in Amsterdam.

**Wir wollen eine moderne Erinnerungskultur in Wien.** Wir sprechen über Denkmäler und Ehrungen von schwierigen Personen. Dafür haben wir Kurator:innen für den öffentlichen Raum. Sie sind Expert:innen. Sie helfen auch bei neuen Denkmälern oder Namensänderungen. Das passiert vor politischen Entscheidungen.

# NACHHALTIGES WIEN

**Wien soll bis 2040 klimaneutral werden.** Das ist ein Ziel von NEOS. Wir haben die Energiewende in Wien begonnen. Jetzt müssen wir das Energiesystem verbessern. Ein nachhaltiges Wien braucht gute Klimapolitik, Energiepolitik und Mobilität. Klimaschutz ist auch Wirtschaftspolitik. Wir wollen die Lebensqualität verbessern und Wohlstand für die Zukunft sichern.

## Energie

**Erneuerbare Energie ist wichtig für den Wohlstand in Wien.** Wir wollen das Energiesystem umbauen. Dazu gehören Dezentralisierung und Digitalisierung und weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit in Wien stärken. Die Wärmewende im Gebäudesektor ist wichtig für Klimaneutralität bis 2040. Der Wandel zu einer klimaneutralen Stadt ist eine Chance für mehr Wohlstand. Nachhaltige Entwicklung verbindet Klimaschutz und Wirtschaftspolitik.

**Bis 2040 wollen wir keine fossile Wärme mehr nutzen.** Wien ist hier Vorreiter. Viele Voraussetzungen sind schon umgesetzt. Jetzt müssen wir mehr tun.

- Wir wollen Wien zur Metropole für erneuerbare Energie machen. Wir verbessern die Regeln für Sonnenstrom und bauen Bürokratie ab.
- Wir prüfen die Möglichkeiten für Windkraft-Anlagen in Wien.
- Gebäude sollen hohe energetische Standards haben. Sie sollen Energie bereitstellen und speichern. Sie sollen eine aktive Rolle im Energiesystem spielen.

## Klima und Umwelt

**Gute Klima- und Umweltpolitik ist wichtig für die Zukunft.** Der Wiener Klimafahrplan und das Klimagesetz helfen dabei. Wien ist Vorreiter im Klima- und Umweltschutz. Der Klimawandel ist eine große Herausforderung. Mit NEOS in der Regierung gab es viele Fortschritte. Darauf wollen wir weiter aufbauen.

- Die Stadtverwaltung soll klimaneutral werden. Die städtischen Einrichtungen und Unternehmen werden klimaneutral. Das Stadt soll ein gutes Beispiel sein.
- Die Stadt soll bis 2040 klimaneutral werden.

**Die Stadt hat zu wenig Grün. Mehr Grün verbessert die Lebensqualität.**

Es macht die Stadt kühler im Sommer. Wiens Dächer haben viel Platz für Pflanzen. Die Stadt will Dächer und Haltestellen begrünen. Auch U-Bahn-Strecken sollen mehr Pflanzen bekommen. Die Stadt nutzt hitzefeste Pflanzen.

- Große Flächen sollen renaturiert werden. Ein Fonds kauft Flächen für Renaturierung.

Mehr Grün ist gut für den öffentlichen Raum. Kleine Flächen werden zu Mini-Parks. Das reduziert Hitze in der Stadt.

- Die Stadtbahntrasse wird zur High Line. Das Viadukt bekommt Pflanzen und Sitzplätze. Es gibt Platz für Spaziergänge und Urban Gardening.
- Grünbrücken verbinden große Grünflächen. Ein Projekt verbindet Nordwestbahnhof, Nordbahnhof und Augarten.
- Die Brigittenauer Brücke wird entsiegelt und mit der Donauinsel verbunden.

## Mobilität

**Mobilität bedeutet Freiheit.** In einer Stadt mit über zwei Millionen Menschen muss jede:r mobil sein. Unsere Vision ist eine Stadt mit moderner Infrastruktur. Diese Stadt bietet viele Verkehrsmittel an. Alle sollen ihr Ziel erreichen.

Wir wollen Autos nicht verbieten. Aber wir wollen weniger Autoverkehr in der Stadt. Das soll die Lebensqualität verbessern. Wir wollen ein verkehrsberuhigtes Zentrum. Wir fördern den Aktivverkehr in ganz Wien. Wir bieten nachhaltige öffentliche Mobilität als Alternative zum Auto.

**Abgase, Lärm, Stau und zugeparkte Straßen verschlechtern die Lebensqualität.** Das ist für Wien nicht gut.

- Die Innere Stadt wird eine verkehrsberuhigte Zone. Nur Bewohner:innen, Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge, Menschen mit Behinderung und zu Garagen oder Hotels dürfen reinfahren. Der Bund muss dafür die rechtlichen Grundlagen schaffen.
- Mit der Trennung von Fuß- und Radverkehr schaffen wir mehr Platz auf der Ringstraße. Die Vorplätze der Universität Wien und des Museums für Angewandte Kunst werden schöner.
- Für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen hat sich viel verbessert. Wir wollen diesen Weg weitergehen. Umweltschonende Optionen sollen mehr genutzt werden.

- Wir ordnen den öffentlichen Raum neu. Wir verteilen die Flächen fair. Wir machen den Aktivverkehr attraktiver. Öffentliche Verkehrsmittel haben Vorrang. Fuß- und Radverkehr sind wichtiger als KFZ-Verkehr.
- Ein gutes Netz von Radwegen und Fußwegen ist wichtig. Das macht klimaneutrale Mobilität attraktiver. Die Sicherheit von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen wird erhöht.
- Wir bauen familienfreundliche Radstrecken aus. Diese sind für Einsteiger:innen und Kinder geeignet.

**Der Stadtraum muss für alle sicher sein.** Kinder, ältere und behinderte Menschen müssen sich sicher bewegen können.

- Jedes Schulkind in Wien soll sicher auf der Straße gehen können. Das gilt für Schulwege und Freizeitwege im Viertel.
- Die Angebote von WienMobil Hüpfen und ähnlichen Mitfahrgelegenheiten werden mehr.
- Wir machen die Straßen sicherer für ältere Menschen.

## **Tierschutz**

**Wir wollen, dass sich Menschen und Tiere in Wien wohlfühlen.** Wir kümmern uns um Haus-, Nutz- und Wildtiere. Respekt und Fürsorge für alle Lebewesen sind wichtig. Wir setzen uns für den Tierschutz ein. Menschen und Tiere sollen gut zusammenleben.

- Wien soll sich für besseren Tierschutz in Österreich einsetzen. Wir wollen bessere Regeln für Nutztiere, kürzere Transportzeiten und höhere Strafen für Tierquälerei.
- Wir verbessern das Wildtier-Service der Stadt. Verletzte oder verwaiste Wildtiere sollen gut betreut werden.
- Es soll genug Hundezonen mit Trinkbrunnen für Menschen und Tiere geben.
- Wer einen Hund aus einem Tierheim aufnimmt, muss am Anfang keine Hundesteuer zahlen. Diese Befreiung soll für immer gelten.
- Wien soll bei tierischen Produkten transparent sein. Das Fleisch in städtischen Einrichtungen soll aus regionaler und biologischer Landwirtschaft kommen.
- Bei Pferdekutschen in der Wiener Innenstadt muss das Wohl der Tiere gesichert sein. Das ist wichtig bei Hitze, Lärm und Verkehr.

# INNOVATIVES WIEN

**Wien will eine Stadt mit viel Forschung und Digitalisierung sein und dafür in Europa bekannt werden.** Wissenschaft und Forschung sind wichtig für neue Arbeitsplätze.

**Wien will eine digitale Stadt werden. Das soll das Leben der Menschen verbessern.**

- Wien plant mehr digitale Angebote für Menschen. Diese Angebote sollen einfach und persönlich sein.
- Wien will ein guter Ort für Forschung in Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen sein. Dafür sollen mehr Forscher:innen nach Wien kommen.
- Wien will klare Regeln für Digitalisierung. Prozesse sollen offen und verständlich sein. Zum Beispiel sollen Algorithmen bei städtischen Diensten nachvollziehbar sein.

**Wissenschaft und Forschung brauchen gute Bedingungen und Unterstützung.**

- Wien will ein Zentrum für Digitalen Humanismus gründen.
- Wien kämpft gegen Zweifel an Wissenschaft und falsche Nachrichten. Die Menschen sollen Fakten kennen.
- Wien wird ein Ort für neue Technologien und Lösungen. Es gibt Testbereiche und Innovationslabore.
- Wien verbessert das Business Immigration Office. Forschende aus anderen Ländern bekommen Hilfe bei Behörden, Wohnung und Alltag.

# DEMOKRATISCHES WIEN

**In Wien zählt, was du kannst.** Wien ist fair zu allen Menschen. Wien geht gut mit Steuergeld um und verhindert Korruption. Fehler werden bestraft. Demokratie ist ein Prozess und soll besser werden.

**Die politische Verwaltung muss schlanker werden.** Das ist wichtig, weil das Geld knapp ist.

- Wir wollen die nichtamtsführenden Stadträt:innen abschaffen. Dafür brauchen wir eine Verfassungsänderung. Diese Stadträt:innen kosten viel Geld. Der Gemeinderat kann dann die Unterlagen des Stadtsenats und der Landesregierung einsehen. So bleiben die Kontrollrechte erhalten.
- Wir wollen die Parteienförderung halbieren. Wien hat die höchste Parteienförderung in Österreich. Österreich hat eine der höchsten Parteienförderungen weltweit.
- Wir haben eine Obergrenze für Wahlkampfkosten eingeführt. Diese wird streng kontrolliert. Wir wollen die Obergrenze weiter senken. Sie soll einen Euro pro Wahlberechtigten betragen.
- Versorgungsposten wie Bezirksvorsteher-Stellvertreter:innen sollen abgeschafft werden.
- Wir wollen die Bezirksvertretungen zu 12 Stadtteil-Parlamenten zusammenlegen. Diese sollen ähnlich groß sein. Das macht die Arbeit effizienter.
- Wir halbieren die Anzahl der Bezirksrät:innen. Es gibt dann weniger als 600. Jedes Stadtteil-Parlament hat mindestens 45 Mitglieder.

**Die Finanzen der Wiener Parteien sind jetzt transparenter.** Unsere Finanzen sind online einsehbar. Wir wollen noch mehr Transparenz.

- Die Verwendung der Parteien-, Klub- und Akademieförderung ist transparent. Bürger:innen können die Finanzen online einsehen. Ein- und Ausgaben werden täglich veröffentlicht.
- Der Stadtrechnungshof prüft die Mittelverwendung der Rathausklubs. Bei falscher Verwendung gibt es weniger Klubförderung im nächsten Jahr.

**Die Politik in Österreich ist nicht effizient genug.** Viele Regeln sind veraltet. Wir stärken die Wiener Demokratie.

- Im Wiener Wahlrecht gibt es einen Vorteil für große Parteien. Dieser Vorteil soll abgeschafft werden. Jede Stimme soll gleich viel zählen.

- Wir wollen eine Haftung für Politiker:innen. So sollen alle Politiker:innen verantwortungsbewusst handeln.

**Eine niedrige Beteiligung der Bürger:innen ist schlecht für die Demokratie.**

Bürger:innen sind die Auftraggeber:innen der Politik. Wir stärken die Beteiligung der Bürger:innen in Wien. Wir verbessern alte und schaffen neue Möglichkeiten.

- Jugendliche haben oft keine Unterstützung. Ihre Stimme muss stärker werden. Es gibt ein Kinder- und Jugendparlament für ganz Wien. Auch die Bezirke sollen eigene Parlamente für Kinder und Jugendliche haben.

**Wir stärken die Demokratie in den Bezirken.** Bezirke sind wichtig für die Verbindung zu den Bürger:innen. Mehr Transparenz und Kontrolle machen sie zur Stimme der Bürger:innen.

- Bezirksrät:innen sollen ihre Bezirksvorsteher:innen selbst wählen. Die Partei mit den meisten Stimmen bekommt nicht automatisch den Posten. Einmal im Jahr gibt es eine offene Sitzung zur Zukunft des Bezirks.
- Die Bezirksvertretung oder die Bewohner:innen können eine Volksbefragung verlangen. Diese betrifft Themen, die die Bezirksbewohner:innen interessieren.
- Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine Fragestunde. Bürger:innen können Fragen an den Bezirksvorsteher oder die Bezirksvorsteherin stellen.

**Das Vertrauen in die Politik ist sehr niedrig.** Ein Wiener Transparenzgesetz sorgt für volle Informationsfreiheit.

- Das Wiener Transparenzgesetz verbessert das Bundesgesetz. Wien wird Vorreiterin für Informationsfreiheit. Politik und Verwaltung müssen mehr Rechenschaft ablegen.
- Es gibt eine Ombudsperson für Informationsfreiheit in Wien. Bürger:innen haben eine Ansprechstelle für ihr Recht auf Information.
- Alle Bürger:innenanfragen sind besser verfolgbar. Ein Ticketsystem zeigt, wo das Anliegen bearbeitet wird.
- Die Volksanwaltschaft soll auch ausgelagerte Einheiten kontrollieren. Bisher kontrolliert sie nur die städtische Verwaltung.
- Wir stärken die Kontrollrechte des Gemeinderats.

**Die Stadt gehört den Menschen, nicht den Parteien.** Wir kämpfen gegen Korruption und wollen gute Praxis gesetzlich festlegen.

- Wir machen ein Gesetz gegen Postenvergabe nach Parteibuch.

- Leitungs-Positionen gibt es nur nach Ausschreibungen und objektiven Kriterien.
- Wir stärken den Stadtrechnungshof. Er ist das wichtigste Kontroll-Organ der Stadt.
- Wir führen die Whistleblower-Plattform weiter und bauen sie aus.

**Kritischer Journalismus ist wichtig für die Demokratie.**

- Wir wollen die Ausgaben für Inserate um 50 Prozent kürzen.
- Wir machen strengere Regeln für Media-Ausgaben. Wir ändern die Wiener Medien-Förderung. Wir unterstützen Qualitäts-Medien nach klaren Kriterien.
- In Wien gibt es viele Medien für Stadtpolitik. Wir sparen Geld und schaffen Eigenmedien wie „Mein Wien“ und W24 ab.